



An den

Vorsitzenden des BPUV – Ausschusses Herrn Effertz
Bürgermeister Theo Mettenborg,
Technischen Beigeordneten Herrn Pfeffer

Als Ratsmitglied
H. Heller – Jordan
33378 Rheda – Wiedenbrück
Grosser Wall 40
johgruene@t-online.de
01777381756
0524247207

Rheda-Wiedenbrück, 11.2.2019

Sehr geehrter Herr Effertz ,
sehr geehrter Herr Mettenborg,
sehr geehrter Herr Pfeffer.

Betr.: Altlastdeponie Lintel

Mehrere leckgeschlagene Altlastdeponien in Lintel beschäftigen seit fast zwei Jahren die Stadtverwaltung und den Kreis Gütersloh. Dies wurde aber erst jetzt bekannt. Dieses Verhalten erscheint uns als wenig bürgerfreundlich und transparent. Außerdem trägt es nicht dazu bei, eine verantwortliche und sachliche Einordnung vorzunehmen.

Auch wenn die Verwaltung jetzt öffentlich mitteilt das es keine Hinweise gebe, dass gefährliche Stoffe in den Deponien lagern, die an die Oberfläche treten oder ins Grundwasser gelangen könnten, halten wir diese Informationen für nicht ausreichend. Dieses, aus unserer Sicht viel zu langsame und verzögernde Verwaltungshandeln, wirft für uns viele Fragen auf.

Antrag:

Die Ratsfraktion Bündnis90/Die Grünen beantragt daher für die nächste Sitzung des BPUV – Ausschusses am Donnerstag den 21.3., im öffentlichen Teil, das Thema Altlastdeponie Lintel auf die Tagesordnung zu setzen.

Damit sich Politik und Öffentlichkeit ein differenziertes Bild rund um die Vorgänge dieser Altlast machen kann, erwarten wir hierzu eine eingehende fachliche Aufklärung und Debatte bezüglich

- **Chronik**
- **Haftung**
- **Verantwortlichkeiten**
- **fachliche Bewertung und Einschätzung im Umgang mit Altlasten**
- **Erläuterung der bis dato erfolgten Meßergebnisse**

Auf Grund dieser höchst brisanten Angelegenheit halten wir eine umfassende mündliche Information der Allgemeinheit, also aller Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt, für geboten.

Für die fachliche Einordnung und Einschätzung im heutigen Umgang mit Altlasten sollte vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) ein Vertreter eingeladen werden.

Zur Erläuterung der bisherigen und weiterer Ergebnisse und zur Beantwortung von Fragen sollte ebenso ein Ingenieurgeologisches Büro Stellung beziehen z.B. (Dr. E. Horsthemke)

H. Heller – Jordan
stellv. Fraktionsvorsitzender